1931

Januar

1	D.	**Neujahr B. Chr.**
2	F.	Makarius
3	S.	Genovefa
4	S.	**Epiphan** Titus
5	M.	Telesphorus
6	D.	**Heil. 3 Könige**
7	M.	Lucian
8	D.	Severinus
9	F.	Julian
10	S.	Agathon
11	S.	**1. n. Ep** Hygin
12	M.	Arkadius
13	D.	Gottfried
14	M.	Felix
15	D.	Maurus
16	F.	Marcellus
17	S.	Antonius Eremit
18	S.	**2. n. Ep.** Petri Stuhlf.
19	M.	Knut
20	D.	Fabian, Sebastian
21	M.	Agnes
22	D.	Vincent
23	F.	Emerentia
24	S.	Timotheus
25	S.	**3. n. Ep.** Pauli Bekehr.
26	M.	Polykarp.
27	D.	Joh. Chrysostomus
28	M.	Karl der Große
29	D.	Franz von Sales
30	F.	Martina
31	S.	Petrus Nolascus

Bauernregeln.

Neujahrsnacht still und klar, deutet auf ein gutes Jahr. — Morgenrot am ersten Tag, Unwetter bringt und große Plag. — Wächst die Frucht im Januar, so wird sie gewöhnlich teuer und rar. — An Fabian und Sebastian (20.) soll der Saft in die Bäume gahn. – Hat Vinzenz (22.) Sonnenschein, hofft man auf viel Korn und Wein. — Ist Pauli Bekehrung (25.) schön und klar, so hofft man auf ein gutes Jahr.

Arbeits- und Bienenkalender.

Die Mistbeete müssen instand gesetzt werden. Die im Freien eingeschlagenen Gemüse werden gelüftet. Ziersträucher werden geschnitten. Die im Herbst eingepflanzten Hyazinthen usw. bringt man zum Austreiben ins Zimmer. — Ein fester Plan für die Feldbestellung wird aufgestellt und neues Saatgut beschafft. Schadhaftes Inventar wird in Ordnung gebracht. Kartoffel- und Rübenmieten werden beobachtet und sorgfältig geschützt. Die Viehställe sind warm zu halten, ohne ausreichende Lüftung zu versäumen. Beim Milchvieh sind die Futtergaben sorgsam einzuhalten, namentlich da, wo ein eingesäuertes Futter gegeben wird. Mastvieh wiegen. Hühnerstall warm halten. — **Bienen-Kalender.** Völlige Ruhe. Etwaiges Brausen beseitigt man durch vorsichtiges Lüften.

Februar

1	S.	**Septuag.** Brigitta
2	M.	**Mariä Lichtmeß**
3	D.	Blasius
4	M.	Andr. Corsinus
5	D.	Agatha
6	F.	Dorothea
7	S.	Romuald, Richard
8	S.	**Sexages.** Joh. v. Matha
9	M.	Apollonia
10	D.	Scholastika
11	M.	Adolf
12	D.	Eulalia
13	F.	Benignus
14	S.	Valentinus
15	S.	**Estomihi.**
16	M.	Juliana
17	D.	**Fastnacht** Donatus
18	M.	Aschermi. Simeon
19	D.	Gabinus
20	F.	Eleutherius
21	S.	Eleonora
22	S.	**Invoc.** Petri Stuhlf.
23	M.	Serenus
24	D.	Matthias Ap
25	M.	Quat. Walburg
26	D.	Alexander
27	F.	Leander
28	S.	Romanus

Bauernregeln.

Wie der Februar, so der August. — Ist's zu Lichtmeß (2.) licht, geht der Winter noch nicht. — Auf Lichtmeß laß es Winter sein, so kommt der Frühling bald herein. — Ist der Februar feucht und naß, füllt der Herbst wohl Scheuer und Faß. — Die Nacht vor Petri Stuhlfeier (22.) weiset an, was wir 40 Tage für ein Wetter han. — Viel Regen im Februar, viel Sonnenschein das ganze Jahr.

Arbeits- und Bienenkalender.

Mistbeete werden mit Sellerie, Radieschen, Kohlrabi usw. besät. — Man legt Obsterne und beginnt mit dem Schnitt der jungen Hochstämme, Pyramiden, Spaliere und Sträucher. Lebende Zäune wie Weißdorn, Hagenbutten usw. müssen jetzt bereits angelegt werden. — Inventar ausbessern. Geschirre schmieren. Getreide ausdreschen. Beobachtung der Keller und Mieten sorgsam fortsetzen. Mist und Kompost fahren und ausbreiten. Bei Tauwetter pflügen, zuweilen schon bestellen. Wiesen beim ersten Tauen kräftig eggen. Steine auflesen auf Kleefeldern. Viehhaltung wie Januar. Pferden und Ochsen, auch den trächtigen Sauen Futterzulage. In Hühnerställen neuen Kalkanstrich. Gänse legen Eier, Truthühner, Tauben paaren sich. — **Bienen-Kalender.** Schutz den Bienensitzen. Sonst wie im Januar.

März

1	S.	**Rem.** Albinus
2	M	Simplic.
3	D.	Kunigunde
4	M.	Kasimir
5	D.	Friedrich
6	F.	Victor
7	S.	Thomas v. Aquino
8	S.	**Oculi.** Joh. de Deo
9	M.	Franziska
10	D.	40 Märtyrer
11	M.	Eulogius
12	D.	Gregor d. Gr.
13	F.	Euphrosia
14	S.	Mathilde
15	S.	**Laetare** Longinus
16	M.	Heribert
17	D.	Gertrud
18	M.	Cyrillus
19	D.	**Joseph** Nährvater
20	F	Joachim
21	S.	**Benediktus**
22	S	**Judica** Octavian
23	M.	Otto
24	D.	Gabriel Erzengel
25	M	**Mariä Verk.**
26	D.	Ludger
27	F.	7 Schm. Mar. Rup.
28	S.	Guntram
29	S.	**Palmarum**
30	M.	Quirin
31	D.	Balbina

Bauernregeln.

Märzenstaub bringt Gras und Laub. — Wie das Wetter auf 40 Ritter (10.) ist, so bleibt es 40 Tage lang. — Ist's am Josephitag (19.) klar, so folgt ein fruchtbares Jahr. — Trockner März, nasser April und kühler Mai, füllt Scheuer und Keller und bringt viel Heu. — Rupertus (27.) man die Bäume raupen muß.

Arbeits- und Bienenkalender.

Der im Herbst auf die Spargelbeete gebrachte Mist wird entfernt. — Man entfernt die Schutzdecken von Rosen, Sträuchern usw. — Beginn der Legezeit für Hühner, Gänse usw. — Kartoffeln zur Saat auslesen. Rechtzeitig mit Pflug, Krümmer, Egge und Walze arbeiten. Kunstdünger streuen. Breitsaat auf rauhe Furche, besser Drillsaat auf fein vorbereiteten Acker. Saatbestellung beginnt zuerst mit Erbsen, Sommerroggen, Hafer, Möhren; am Monatsende Frühkartoffeln. Wiesen abräumen, überdüngen, auf Moorwiesen Thomasschlacke. Mistbeete lüften, Gartenbeete berrichten. Früherbsen, Zwiebeln, Salat pflanzen. — Jungvieh im Freien bewegen. Zuchtferkel auswählen. Hühner und Gänse zum Brüten ansetzen. — **Bienen-Kalender.** Honigarme Bienen füttert man mit Kandiszucker. Man öffnet die Fluglöcher und entfernt die Maden. Untersuchung der Völker auf Weiselrichtigkeit und Honigvorrat. An warmen Tagen vereinigt man die Stöcke.

1931

April

1	M.	Hugo
2	D.	Franz v. P. Gründonn
3	F.	**Karfreitag** Rich.
4	S.	Isidorus
5	S.	**Ostern**
6	M.	**Ostermontag** Cölest.
7	D.	Hermann Joseph
8	M.	Albert
9	D.	Maria Cleophä
10	F.	Ezechiel
11	S.	Leo d. Gr.
12	S.	**Quas Weiß. S.** Jul
13	M.	Hermenglid
14	D.	Tiburt.
15	M.	Anastasia
16	D.	Drogo
17	F.	Rudolf
18	S.	Werner
19	S.	**Mis. Dom.** Emma
20	M.	Victor
21	D.	Anselm
22	M.	Soter und Cajus
23	D.	Georg
24	F.	Adalbert
25	S.	Markus, Evgl.
26	S.	**Jub. Schutzfest H. Jos**
27	M.	Anastasia
28	D.	Vitalis
29	M.	Petr. Märt.
30	D.	Katharina v. Siena

Bauernregeln.

April windig und trocken, macht alles Wachstum stocken. — Bringt der April viel Regen, so deutet dies auf Segen. — So lange die Frösche quaken vor Markustag (25.), so lange schweigen sie danach. — Brinat der April noch Schnee und Frost, gibt's wenig Heu und sauren Most. — Wenn der April Spektakel macht, gibt's Heu und Korn in voller Pracht. — Auf Tiburti (14.) sollen alle Felder grünen.

Arbeits- und Bienenkalender.

Auf die abgegrabenen Beete werden nachdem sie leicht gedüngt und gründlich durchgegraben sind, Gemüsesamen gesät. Überwinterte Pflanzen werden ins freie an Ort und Stelle ausgepflanzt. — Topf- und Kübelpflanzen nach und nach ins Freie bringen; erstere von Zeit zu Zeit mit Dünger begießen. — Veredelung der Kirsch- und Pflaumenbäume beenden, mit der des Kernobstes beginnen. — Saatbestellung. Saatkartoffeln auslesen und legen, auch Runkelkerne. Chilisalpeter als Kopfdünger auf Wintergetreide streuen. — Bei Beginn des Grünfutters achtsam sein; anfängliche Beigabe von Rauhfutter. — Klee- und Luzernfelder eggen, Rieselwiesen wässern. Gemüse- und Suppenkräuter auspflanzen, Spargelbeete in Ordnung halten. Obstbäume und Beerensträucher pflegen. Beim Federvieh die Brüter überwachen. — **Bienen-Kalender.** Die Stöcke werden gefüttert, am besten abends. Reinigung von Maden.

Mai

1	F.	Philipp, Jakob
2	S.	Athanasius
3	S.	**Cantate** Kreuz-Erfind.
4	M.	Monica
5	D.	Pius V.
6	M.	Joh. v. d. Pforte
7	D.	Stanislaus
8	F.	Michaels Ersch.
9	S.	Gregor Naz.
10	S.	**Rogate** Anton
11	M.	Mamertus
12	D.	Pankratius
13	M.	Servatius
14	D.	**Chr. Himmelf.** Bonif
15	F.	Sophia
16	S.	Joh. v. Nepomuk
17	S.	**Exaudi.** Lutw.-Wallf.
18	M.	Venant.
19	D.	Petr. Cölestin
20	M.	Bernhardin
21	D.	Konstantin
22	F.	Julia
23	S.	Desiderius
24	S.	**Pfingsten** Johanna
25	M.	**Pfingstmont.** Urban
26	D.	Phil. Neri
27	M.	Quatember Beda
28	D.	Wilhelm
29	F.	Maximinus
30	S.	Felix
31	S.	**Trinitatis** Petronella

Bauernregeln.

Eh nicht Pankraz (12.) und Servaz (13.) vorbei, in nicht sicher vor Kälte der Mai. — Regen im Mai gibt Brot und Heu. — Des Mates Mitte hat für den Winter noch eine Hütte — Wenn St. Urban (25.) lacht, so um die Trauben weinen; weint St. Urban, so gibt's der Trauben nur ganz kleine. — Scheint auf Himmelfahrt die Sonne, bringt der Herbst uns große Wonne. — Ein sonniger Mai, singt der Bauer juchhei.

Arbeits- und Bienenkalender.

Gurken, Kürbisse und Buschbohnen werden gelegt. Mitte Mai müssen Pflanzzwiebeln, Porree und Sellerie gepflanzt sein. Ende Mai ferner frühe Kohlarten, Salate, Cichorien usw. Morgens und abends muß gegossen werden; von Erdbeerausläufern werden neue Pflanzungen gemacht. Bei Dürre müssen in Blüte stehende Bäume begossen werden. — Man okuliert auf das treibende Auge und entfernt die wilden Schößlinge. — Bei Streumangel Waldstreu und Torferde besorgen. Gruben für Sauerfutter reinigen und kalken. Saatbestellung beendigen, Rüben verziehen bezw. verpflanzen. Hederich vertilgen, Flachs jäten, Disteln stechen. Klee mähen. Zweite Gabe Chilisalpeter düngen. — Den Schweinen Grünfutter geben. Junges Geflügel gut füttern, stets für Wasser sorgen. — **Bienen-Kalender.** Man errichtet neue Wohnungen für zu erwartende Schwärme.

Juni

1	M.	Simeon
2	D.	Erasmus
3	M.	Klothilde
4	D.	**Fronleichn.** Quirin.
5	F.	Bonifac. A. d. Deutsch
6	S.	Norbert
7	S.	**2. n. Pf.** Robert
8	M.	Medardus
9	D.	Primus
10	M.	Margareta
11	D.	Barnab.
12	F	**Herz-Jesufest** Basilid
13	S.	Anton v. Padua
14	S.	**3. n. Pf.** Basilius
15	M	Vitus
16	D.	Benno
17	M.	Adolf
18	D.	Mark. u. Marz.
19	F.	Gervasius
20	S.	Silverius
21	S.	**4. n. Pf.** Aloysius
22	M.	Paulinus
23	D.	Edeltrud
24	M.	Johannes d. Täufer
25	D.	Prosper
26	F.	Joh. u. Paul
27	S.	Ladisl.
28	S.	**5. n. Pf.** Irenäus
29	M.	**Peter u. Paul**
30	D.	Pauli Gedächtnis

Bauernregeln.

Vor Johanni bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen. — Im Juni tut der Nordwind gut dem Korn und auch dem Rebenblut. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr; ist der Juni warm und naß, gibt's viel Korn und noch mehr Gras. — Juni trocken mehr als naß, füllt mit gutem Wein das Faß. — St. Johann (24.), Paul (29.) und Ulrich (4. Juli) sind Wetterherren.

Arbeits- und Bienenkalender.

Der Wintersalat wird verpflanzt, die Gewürzkräuter (Majoran usw.) werden geschnitten und im Schatten getrocknet. Die letzten Bohnen legen. — Wasserreiser wegschneiden. — An Zwergobstbäumen die spät ausgetriebenen Nebenzweige entspitzen. — Heuernte, Kleeseide vertilgen. Wo Umsturz, da schon zwischen Reitern pflügen. Komposthaufen umstechen und jauchen. Gemüse hacken. Erdbeerbeete pflegen, abranken. Grünfutter nur frisch füttern, Futterkrippe rein halten, Ställe lüften. — **Bienen-Kalender.** Man nütze den reichsten Honigmonat fleißig aus. Hat ein Schwarm den Stock bezogen, so ist er, entfernt von dem Mutterstock, dem Stande einzureihen. Die Wohnungen sind reichlich zu vergrößern oder auch durch Entnahme von Honig zu entleeren.

1931

Juli

1	M.	Theobald
2	D.	Mariä Heims.
3	F.	Hyazinth
4	S.	Ulrich
5	S.	**6. n. Pf.** Numerius
6	M.	Isaias
7	D.	Willibald ☾
8	M.	Kilian
9	D.	Luise
10	F.	Sieben Brüder
11	S.	Pius I.
12	S	**7 n. Pf.** Joh. Gualb.
13	M.	Margarete
14	D.	Justus
15	M.	Heinr. II. K. Apostelt.
16	D.	Skapulierfest
17	F.	Alexius
18	S.	Arnold
19	S.	**8. n. Pf.** Vinz. v. P.
20	M.	Ämilian
21	D.	Daniel
22	M.	Maria Magdalena
23	D.	Apollinaris
24	F.	Christina
25	S.	Jakobus Ap., Christ.
26	S.	**9. n. Pf.** Anna
27	M.	Pantaleon
28	D.	Innocent.
29	M.	Martha
30	D.	Cyrill
31	F.	Ignaz v. Loyola

August

1	S.	Petri Kettenf.
2	S.	**10. n. Pf.** Alfons v. L.
3	M.	Steph. Erfind.
4	D.	Dominikus
5	M.	Maria Schnee
6	D.	Verklär. Christi ☾
7	F.	Cajetanus
8	S.	Cyriakus
9	S.	**11. n. Pf.** Roman.
10	M.	Laurentius
11	D.	Tiburtius
12	M.	Klara
13	D.	Hippolytus
14	F.	Eusebius
15	S.	**Mariä Himmelf.**
16	S.	**12. n. Pf.** Rochus
17	M.	Hyazinth
18	D.	Helena
19	M.	Sebald
20	D.	Bernhard
21	F.	Anastasia
22	S.	Timotheus
23	S.	**13. n. Pf.** Phil. Benit.
24	M.	Bartholom. Ap.
25	D.	Ludwig
26	M.	Samuel
27	D.	Rufus
28	F.	Augustinus
29	S.	Joh. Enthauptung
30	S.	**14. n. Pf.** Rosa v. L.
31	M.	Raymund

September

1	D.	Ägidius
2	M.	Stephan, König
3	D.	Remaklus
4	F.	Rosalia ☾
5	S.	Laurentius
6	S.	**15. n. Pf. Schutzengelf.**
7	M.	Regina
8	D.	**Mariä Geburt**
9	M.	Gorgonius
10	D.	Nikolaus v. Tol.
11	F.	Protus u. Hyazinth
12	S.	Guido
13	S.	**16 n. Pf. Ma iä N.**
14	M.	Kreuz-Erhöh.
15	D.	Oranna z. Berus
16	M.	Quatember Kornelius
17	D.	Lamb. u. Hildeg.
18	F.	Thomas v. Vill.
19	S.	Januarius
20	S.	**17. n. Pf. 7 Schm. M.**
21	M.	Matthäus Evgl.
22	D.	Mauritius
23	M.	Thekla
24	D.	U. l. F v. d. Erlöf.
25	F.	Aurelia
26	S.	Cyprianus
27	S.	**18. n. Pf. Kosm., Dam.**
28	M.	Wenzeslaus
29	D.	Michael, Erzengel
30	M.	Hieronymus

Bauernregeln.

Wenn's im Juli gibt hohe Ameisenhaufen, so magst du nach Holz für den Winter laufen. — Regnets am Mariä Heimsuchungstag (2.), so regnet's noch 4 Wochen danach. — An St. Kilian (8.) säe Wicken und Rüben an. — Die erste Birn bricht Margaret (13.), darauf überall die Ernt angeht. — St. Margaretens Sonnenschein, gibts viel Korn und guten Wein. — St. Jakobi (25.) ohne Regen, bringt uns reichen Erntesegen.

Arbeits- und Bienenkalender.

Spinat, Kopfsalat, Winter-Endivien und Möhren gesät. — Aprikosen nimmt man vor ihrer vollen Reife ab, sobald sie am Stiele weiß werden. — Bei Halmfrüchten Gelbernte. Üppiges, langes Wintergetreide anbauen. Sommerkorn auf Schwade mähen und trocken einfahren. Kartoffeln häufeln, Rüben hacken, Brache pflügen. Grünmais usw. einsäuern. Leere Beete umgraben, neu bestellen, Obstbäume stützen. Gänse rupfen. — **Bienen-Kalender.** Läßt ein Schwarm auf sich warten mit dem Schwärmen, so gebe man ihm einen neuen Untersatz; überhaupt sind Untersätze für schwerere Stöcke zu empfehlen. Die Imkerarbeiten vom Juni fortsetzen.

Bauernregeln.

Was die Hundstag gießen, muß die Traube büßen. — Hitze an St. Dominikus (4.), ein strenger Winter folgen muß. — Um St. Laurenzi (10.) Sonnenschein, bedeutet ein gut Jahr mit Wein. — Gewitter um Bartholomä (24.) bringen Hagel und Schnee. — Fängt Auguft mit Hitze an, bleibt sehr lang die Schlittenbahn. — Nach St. Bartholomäs Gesicht weiß der ganze Herbst sich richt. — Wenn's im Auguft stark tauen tut, bleibt auch gewöhnlich das Wetter gut.

Arbeits- und Bienenkalender.

Zwiebeln werden ausgenommen, Endivien und Bindsalat zum Bleichen gebunden. Die abgeräumten Mistbeete besät man mit Blumenkohl. — Frühobst soll einige Tage vor der Reife gepflückt werden, bei allem andern ist der Zeitpunkt der Reife genau abzupassen. — Voue Ernte der Körnerfrüchte. Das nötige Saatgut beschaffen. Rapsaussaat. Ernte von Flachs, Hanf, Mohn, Samenklee, Rübenkernen, Frühkartoffeln, Grummet. Vorbereitung des Ackers für die Herbstbestellung. Obsternte. Okulieren fortsetzen. Grünmais, Zucker usw. nicht ohne Beigabe von Kraftfutter füttern. Hühnereier für Winter aufbewahren. — **Bienen-Kalender.** Man achte auf die entstehenden Räubereien und weisellosen Völker. Die Stöcke werden gereinigt und überflüssiger Honig entfernt. Drohnenerzeugung vorbeugen.

Bauernregeln.

Ist's am 1. September hübsch und rein, wirds so den ganzen Monat sein. — Stehn zu Michaelis (29.) die Fische hoch, kommt viel schönes Wetter noch. — Ziehen die Vögel vor Michael, blickt von fern der Winter scheel. — Um Michaelis in der Tat, gedeiht die beste Wintersaat. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein. — Ist der September lind, ist der Winter ein Kind

Arbeits- und Bienenkalender.

Der Wintersalat wird verpflanzt; die reifen Bohnen werden abgenommen. — Getreideernte rasch beendigen. Saatgut reinigen. Saatweizen beizen. Kartoffel- und evtl. Rübenmieten anfangs nur schwach bedecken. Rübenblätter in Erdmieten stampfen, wo nötig, auch Klee einsäuern. Beginn der Saatbestellung. Drillkultur bringt reichere Ernten und bessere Körner Rapsfelder gegen Schädlinge, wie Erdflöhe und Maden, schützen. Grummeternte beenden. Gurken, Kürbisse und Melonen ernten. Obsternte. Vieh nicht bei Reif weiden lassen. — **Bienen-Kalender.** Die weisellosen Stöcke werden mit anderen volkreichen Stöcken vereinigt; honigarme, die jedoch überwintert werden sollen, müssen stark gefüttert werden. Jedes Volk braucht zur Überwinterung 10—12 Pfund Honig. Haupthonigernte.

1931

Oktober

1	D.	Remigius
2	F.	Leodegar
3	S.	Ewald ☾
4	S.	**19. n. Pf. Rosenkranz**
5	M.	Placid [fest; Frz. v. Al.
6	D.	Bruno; Trierer Mart
7	M.	Markus P.
8	D.	Brigitta
9	F.	Dionysius ●
10	S.	Franz Borgia
11	S.	**20. n. Pf.** Germ.
12	M.	Maximilian
13	D.	Eduard
14	M.	Kalixtus
15	D.	Theresia
16	F.	Gallus
17	S.	Lukas Evgl
18	S.	**21. n. Pf. Kirchweih** ☽
19	M.	Petrus v. Alkant. [fest
20	D.	**Wendelinus**
21	M.	Ursula
22	D.	Cordula
23	F.	Severin v. Köln
24	S.	Raphael Erzengel
25	S.	**22. n. Pf.** Crispin
26	M.	Amandus ✠
27	D.	Sabina
28	M.	Simon u. Judas, Ap.
29	D.	Narzissus
30	F.	Serapion
31	S.	Wolfgang

November

1	S	**23. n. Pf. Allerheil.**
2	M	Allerseelen ☾
3	D.	Hubertus
4	M.	Karl Borromäus
5	D.	Emmerich
6	F.	Leonhard
7	S	Engelbert
8	S.	**24. n. Pf.** Gottfried
9	M.	Theodor ●
10	D.	Andreas Ay.
11	M	Martin Bischof
12	D.	Martin Papst
13	F.	Stanislaus
14	S.	Jucundus
15	S.	**25. n. Pf.** Alb. Magn.
16	M.	Edmund ☽
17	D.	Gertrud
18	M.	**Bußtag** Odo
19	D	Elisabeth
20	F.	Felix v. Valois
21	S.	**Mar. Opferung**
22	S.	**26. n. Pf.** *) Cäcilia
23	M.	Klemens
24	D.	Joh. v. Kreuz ✠
25	M.	Katharina
26	D.	Konrad
27	F.	Virgilius v. Salzb.
28	S.	Günter
29	S.	**1. Advent.** Saturn
30	M.	Andreas Ap.

*) S. prot.: **Totenfest.**

Dezember

1	D.	Elig. ☾
2	M.	Babiana
3	D.	Franz Xaver
4	F.	**Barbara Schutzpatr.**
5	S.	Sabbas [d. Bergl
6	S.	**2. Adv. Nicolaus**
7	M.	Ambrosius
8	D.	**Mariä Empfängn.** ●
9	M.	Leokadia
10	D.	Melchiades
11	F.	Damasus
12	S.	Epimach.
13	S.	**3. Adv.** Luzia
14	M.	Nikasius
15	D.	Eusebius
16	M.	Quatemb. Adelheid ☽
17	D.	Lazarus
18	F.	Mariä Erwartung
19	S.	Nemesius
20	S.	**4. Adv.** Christian
21	M.	Thomas Ap.
22	D.	Flavian
23	M	Viktoria
24	D.	Adam und Eva ✠
25	F.	**Weihnachten**
26	S.	**2. Weihn.** Stephan
27	S.	Johannes Ev.
28	M.	Unschuld. Kindlein
29	D.	Thomas v. Canterb.
30	M.	David ☾
31	D.	Sylvester

Bauernregeln.

Ist die Krähe nicht mehr weit, wird's zum Säen hohe Zeit. — Schneit's im Oktober gleich, dann wird der Winter weich. — Ist recht rauh der Hase, dann friert du bald an der Nase. — Regnet es am St. Gallustag (16.) nicht, es dann dem nächsten Frühjahr an Regen gebricht. — An Ursula (21.) muß das Kraut hinein, sonst schneien Simon und Judas (28.) drein. — Im Oktober Sturm und Wind, uns den frühen Winter kündt.

Arbeits- und Bienenkalender.

Die Wintergemüse werden eingekellert, die Spargelbeeren gesammelt und gepflanzt. — Kartoffel-, Rüben- und Möhrenernte. Beendigung der Herbstbestellung. Pflügen und Düngerfahren. Drainage-Anlagen und -Reparaturen. Wiesen bewässern, Gräben ausheben. Sorgfältiges Einmieten der Schnitzel und Rübenblätter. Voranschlag für Winterfütterung aufstellen. Allmählicher Übergang zur Stallfütterung. Ställe weißen. Kalkanstrich im Hühnerstall. Gänsemast. — **Bienen-Kalender.** Man verengt die Fluglöcher, verhindert Räubereien. Überflüssiger Honig wird genommen.

Bauernregeln.

Bringt Allerheiligen (1.) Winter, so bringt Martini (11.) Sommer. — Kommt St. Martin (11.) mit Winterkält, ist's gut, wenn bald ein Schnee drauf fällt. — St. Martinus trüb und feucht, ist gewiß der Winter leicht — Elisabeth (19.) sagt an, was der Winter für ein Mann. — Dem heiligen Klemens (23.) traue nicht, denn selten hat er ein mild Gesicht. — Andreas (30.) im Schnee, tut den Saaten weh.

Arbeits- und Bienenkalender.

Endiviensalat wird im Keller eingeschlagen. Erdbeeren- und Spargelbeete werden gedüngt. — Die in Töpfen befindlichen Blumenzwiebeln, die zu Weihnachten blühen sollen, bringt man jetzt ins Zimmer. — Bäume ausputzen und abgängige entfernen; an den Johannisbeer- und Stachelbeersträuchern entfernt man die überflüssigen Wurzelsprößlinge. — Beendigung der Kartoffel- und Rübenernte. Ernte trocken in Keller und Mieten bringen, sonst vor Eindecken abtrocknen lassen. — Winterfurche pflügen. Dünger, Kalk, Mergel fahren. — Mieten bedecken. Dreschen. Saure Wiesen kalken. — Vieh gegen Kälte schützen. Für Federvieh Hauptmastzeit. — **Bienen-Kalender.** Einwinterung der Bienen. Stöcke umhüllen. Fluglöcher offen lassen. Verblendung anbringen, bei schönem Wetter öffnen. Schutz vor Mäusen.

Bauernregeln.

Wenn Kälte in der ersten Adventwoche kam, so hält sie volle 10 Wochen an. — Ist es windig an den Weihnachtsfeiertagen, so sollen die Bäume recht viel Obst tragen. — Hängt zu Weihnachten Eis an den Weiden, kannst zu Ostern Palmen schneiden. Habens die unschuldigen Kindlein (28.) kalt, so weicht der Frost noch nicht so bald. — Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Höh. — Schneifurche — Gedeihfurche, — Gefrorenfurche — Verlorenfurche.

Arbeits- und Bienenkalender.

Die Umgrabung des Landes wird beendet; Karotten können geäst und Topfzwiebeln ausgetrieben werden. — Mit dem Beschneiden der Ziersträucher kann man beginnen. — Die Stämme schützt man durch einen Kalkanstrich gegen Hasenfraß. — Pflügen, wenn noch möglich. Boden- und Scheunenarbeit. In Wiesen Grabenarbeiten fortsetzen bis zum Frost. Im Garten Mieten überwachen, Beete jauchen. Vieh gegen Kälte schützen, kaltes Futter anwärmen. Winterfutter rationell zusammenstellen, im richtigen Verhältnis Eiweiß, Stärkemehl und Fett geben. Dabei Verdaulichkeit und Schmackhaftigkeit des Futters berücksichtigen. Vorräte gut verteilen. - **Bienen-Kalender.** Vor die Fluglöcher kommt ein durchlöchertes Brett oder Blech. Bei starkem Frost werden die Stöcke durch Umhüllung geschützt. Man achtet wohl auf seine Bienen, läßt sie aber soviel als möglich in Ruhe.